



Protokoll der Schulkonferenz vom 5. Mai 2021

Anwesend: Herr Nölkenbockhoff, Frau Kellmann, Frau Kettler, Herr Wagener, Herr Albowski
Per Videoschaltung: Frau Kreutzfeldt, Frau Meier-Gramke, Frau Block
Nicht anwesend: Herr Zink

Tagesordnung

1. Herr Nölkenbockhoff begrüßt die Anwesenden
2. Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.
3. **Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung:** „Umgang mit dem HH-Schulgesetz der Schule Marmstorf“
Herr Wagener bemängelt, dass die Eltern der Schule im Moment nicht eingebunden werden. Er nennt diverse Beispiele:
 - Eine Einladung zur Teilnahme an der Lehrerkonferenz ist Pflicht für Elternvertreter und hat nicht stattgefunden.
 - Die letzte Schulkonferenz ist einen Abend zuvor abgesagt worden, da es angeblich keine Themen zu besprechen/beschließen gab. Dabei handelt es sich um das höchste Gremium.
 - Es gab keine Einbindung in die Entscheidung zum Wechselunterricht bzw. keine Information über Entscheidungsträger dieser Themen.
 - Es gab keine weiteren Sitzungen des Krisenteams, obwohl diese von Seiten der Schulleitung angekündigt waren.
 - Eltern müssen mit in die Fachkonferenzen eingebunden werden, wenn es Entscheidungen zu fällen gibt.

Herr Nölkenbockhoff nimmt zu den einzelnen Punkten Stellung:

- Die Elternarbeit in HH läuft in vielen Dingen anders, die ihm so aus NRW nicht bekannt ist. Oft verfällt er in diese bekannten Muster. Durch die Einladung zur letzten LK hofft, er gezeigt zu haben, sich diesbezüglich auf den richtigen Weg gemacht zu haben. Dies betrifft auch die Durchführung der Schulkonferenzen.
- Der Wechselunterricht ist in Absprache mit den Schulen in Harburg gefallen. Es sollte gleiche Konzepte geben, damit Eltern und Familien sich organisieren können. Der Hybridunterricht war eine Vorgabe der Behörde. Damit soll erreicht werden, dass es eine bessere Bindung gerade der Grundschüler an die Schule gibt, die bei einem wöchentlichen Wechsel nicht gegeben wäre. Die Kurzfristigkeit schulischer Entscheidungen liegt oft an den kurzfristig mitgeteilten Informationen der Behörde.



- Bezüglich des Krisenteams liegt ein Missverständnis seitens Herrn Nölkenbockhoff vor. Die Behörde hatte mitgeteilt, dass keine weiteren Gremien gegründet werden sollen, sondern die Schulkonferenz hier Entscheidungen zu fällen hat. Dies wurde versäumt zu kommunizieren.

Es werden weitere Punkte zur Strukturierung der Zusammenarbeit besprochen:

- Herr Wagener bittet darum, die Protokolle zeitnah nach den Sitzungen zu verschicken und nicht erst mit der Einladung zur neuen Sitzung. Zukünftig werden beide Varianten ausprobiert. Frau Kellmann regt an, die Protokolle zusätzlich bei LMS abzulegen.
- Die Schulkonferenz ist öffentlich, dazu gab es keine öffentliche Ankündigung. Die Termine auf der Homepage reichen nur bis zu den Frühjahrsferien. Frau Gutsch wird gebeten, die aktuellen Termine auf der Homepage zu ergänzen.
- Die Eltern wünschen sich wie im letzten Jahr die Rückkehr zum regelmäßigen Newsletter. Dies wäre für Eltern an vielen Stellen sehr hilfreich.

Die Schule ist gerade bei der Erstellung eines Schul-Emailverteilers. Mails werden zukünftig zentral vom Schulbüro verschickt. Dies soll gewährleisten, dass alle erreicht werden. Bei einer Antwortfunktion wird es den Hinweis geben, dass man sich an den Klassenlehrer zu wenden hat.

Herr Nölkenbockhoff berichtet, dass wir uns beim Digitalpakt 3 Support/Wartung „einkaufen“ können. Die Harburger Nachbarschulen wollen sich hierbei vernetzen, um z.B. eine bessere Wartung der Geräte zu bekommen.

4. **Anschaffung eines Lehrwerkes in Englisch:**

Es handelt sich im Fach Englisch inzwischen um ein Hauptfach und hat dadurch an Bedeutung gewonnen. Die Fachkollegen wünschen sich ein Lehrwerk. Dies soll zum Beispiel den Eltern Einblick geben, was in der Schule in diesem Fach gelehrt wird. Die Fachkonferenz Englisch wünscht sich deshalb eine verpflichtende Anschaffung für die Jahrgänge 3 und 4. Diesbezüglich hat es auf der Lehrerkonferenz Diskussion gegeben. Dies beruht auf der behördlichen Vorgabe, dass pro Schüler für ein Schuljahr Lehr- und Arbeitsmittel in Höhe von 50,00€ angeschafft werden dürfen. Abgezogen davon werden Kopierkosten in Höhe von 5,00 € sowie eine Abbezahlung von angeschafften Mathebüchern. Aufgrund der noch nicht geklärten Fragen, wie mit der Anschaffung gewünschter Schulmaterialien bei dem begrenzten Budget umgegangen wird, wird von Herrn Nölkenbockhoff der Antrag gestellt, diese Entscheidung auf das neue Schuljahr zu verschieben. Es sollen Erfahrungsberichte der Kollegen mit einbezogen werden, die vorher an anderer Schulen gearbeitet haben, um in diesem Punkt eine Einigung zu erzielen. Frau Walleck wünscht sich einen konkreten Termin und einen Finanzierungsplan, damit es eine Grundlage für eine Entscheidung gibt. Zudem schlägt sie die Einführung von Finanztöpfen für die Fachschaften vor, um Klarheit zu schaffen, welche Mittel zur Verfügung stehen. Frau Kreuzfeldt stellt noch einmal die



Bedeutung des Faches Englisch hervor. Viele unserer Schüler wechseln nach Stufe 4 zum IKG, wo das Fach Englisch bilingual unterrichtet wird.

Herr Wagener fragt, ob die Eltern für die Anschaffung von Arbeitsmaterial herangezogen werden können. Das geht aufgrund der Lehrmittelfreiheit nicht. Auch die Anregung, dies aus dem Selbstbewirtschaftungsfond (SBF) zu finanzieren, geht nicht, da kein Verbrauchsmaterial darf aus dem SBF bezahlt werden darf.

Herr Nölkenbockhoff berichtet hierzu, dass es einen Antrag der zukünftigen Stufe 2 auf der FK Deutsch geben wird, die Wörterbücher aus dem Schuletat anzuschaffen. Das Wörterbuch wird 3 Jahre benötigt und daher handelt es sich nicht um Verbrauchsmaterial.

Dem Antrag auf Verlegung der Entscheidung zur Anschaffung eines Lehrwerkes im Fach Englisch wird stattgegeben und auf die 2. Schulkonferenz im nächsten Schuljahr verlegt.

5. Herr Nölkenbockhoff berichtet über den neu festgelegten **Kess Faktor** der Schule zum neuen Schuljahr.

Statistische Daten liegen vor, worauf der Kess Faktor festgelegt wurde. Diese sind nun spezifisch für jeden Schüler und jedes Schulgebiet ausgewertet worden. Auch Schülerwanderungen werden berücksichtigt. Für die Schule bedeutet dies eine Änderung von Kess 5 auf 4, dass eine Erhöhung der Lehrerstellen zur Folge hat (68 WAZ mehr = 1,5 Lehrerstellen). Diese Stelle wurde bereits ausgeschrieben. Darauf ist eine Bewerbung eingegangen. Das Bewerbungsgespräch hat noch nicht stattgefunden, aber wir hoffen, Frau Hammouda als neue Kollegin einstellen zu können.

6. **Bericht der AG Handlungsketten** (Vorlage siehe Anhang)

Erarbeitet wurde die Vorlage von einer Arbeitsgruppe. Es geht um eine Erstellung von Handlungsketten, dass bei bestimmten Verhaltensweisen von Kindern gleiche Abläufe gelten. Dies betrifft den Vormittag und den Nachmittag gleichermaßen. Die Abläufe in den einzelnen Problemfeldern sind immer identisch.

Die erstellten Plakate mit den abgestimmten Schulregeln sind im Druck.

Die Einführung der Regeln war geplant für die Projektwoche im Mai. Aufgrund des Wechselunterrichtes hat die Lehrerkonferenz die Einführung der Regeln auf das neue Schuljahr verlegt („Wir sind Klasse-Tag vor den Herbstferien). Die AG wird sich über die Ideen konkreter Belohnungen bei Erreichen von Klassenzielen noch Gedanken machen (T-Shirts, Spielstunden, Ausflug etc.). Belohnungen werden nicht vor vornherein bekanntgegeben, um die Motivation hochzuhalten.

Frau Walleck macht noch einmal deutlich, dass die Einführung der Regeln durch eine Prozessbegleitung begleitet werden sollte. Es geht auch um die innere Haltung der Kolleginnen und Kollegen. Sie bittet dies noch einmal zu berücksichtigen.



Der Antrag von Herrn Nölkenbockhoff auf die Einsetzung der Handlungsketten und die Einführung wie sie Anfang des Jahres definiert wurden, wird mit einer Enthaltung angenommen.

Herr Wagener bittet auf Einbindung der Eltern und Bekanntmachung der Regeln.

7. Bericht von der Brandschutzbegehung

Das Haus D hat keinen 2. begehbaren Notausgang. Deswegen wurden die Sträucher zurückgeschnitten und ein Pfad gelegt, der einen Fluchtweg zum Sammelplatz (Wäldchen) möglich macht. Der Fluchtplan muss diesbezüglich geändert werden.

Die Garderoben sind bemängelt worden. Jacken, Turnbeutel etc. sind leicht brennbar. Der Flur ist Fluchtweg, deswegen muss alles leicht Brennende entfernt werden. Das bedeutet konkret, dass die Garderoben aus den Fluren entfernt werden müssen. Wir erhoffen uns kreative Lösungsideen auch aus der Elternschaft. Ideen der Lehrerkonferenz sind z.B. Anschaffungen von Spints oder der Einbau einer Trockenbauwand, um die Garderoben vom Fluchtweg abzutrennen. Beide Ideen sind an GMH zur Prüfung übergeben worden. Dieses Problem betrifft nur den Altbestand, nicht die Hamburger Klassenhäuser.

Frau Walleck wird Kontakt zu jemandem aufnehmen, der für GMH arbeitet und nach Lösungsideen aus anderen Schulen/Standorten fragen.

Die Stahlschränke mit den Putzmitteln müssen auch weg. Dafür gibt es im Moment auch noch keine Lösung.

8. Bericht über die Baumaßnahmen

Baupläne der Klassenhäuser hängen im Lehrerzimmer aus. Leider liegen uns keine digitalen Baupläne vor.

Von Seiten der Schule war Klinkerfassade gewünscht, aber aus Kostengründen ist nur eine Holzfassade möglich. Angeblich ist hier keine Pflege nötig, da es sich um sehr harzhaltiges Lärchenholz handelt.

Als Anschauungsobjekt kann die Schule Scheeßeler Kehre genutzt werden.

Gebaut werden ein großes Klassenhaus mit 1,5 Klassenhäusern und ein kleines mit einem einfachen Haus

Angelegt sind die beiden Bauten in L-Form, dazwischen ist ein Freiraum zur Nutzung in den Pausen.

Das Mensgebäude wird ein Bau mit integrierter Turnhalle und Bewegungsraum. Von der Mensa kann man von oben in die Turnhalle gucken. Der Zugang soll ebenerdig direkt von Trakt C in die Mensa erfolgen. Die Mensa hat ca. 200 Plätze.

Das Klassenhaus wird als eine Fläche gesehen, in die man die nötige Anzahl Klassenräume einbauen kann. VSK richtet erst einmal 5 Klassen ein plus einen offenen Eingangsbereich. Im Obergeschoss sind Lichtdurchlässe. Das Treppenhaus ist in der Mitte bzw. auf 2/3 der Fläche angelegt. Der Aufzug wird ein Lastenhebeaufzug sein. Die Gruppenräume sind von den Klassen aus zu begehen. Freiflächen wurden von der GBS geplant, da die Nutzung eher am Nachmittag stattfindet. In der VSK wird eine Küche (65cm-Höhe) eingebaut.



Geplanter Umbau des Verwaltungsgebäudes: Aus den VSK werden Fachräume (2x Mint, Kunst, Werken). Der Kopierraum wird verlegt, da er sonst als Brandlast im Treppenhaus läge, was nicht gestattet ist. Aus dem Lehrerzimmer wird eine Lounge für Freistunden und Pausen. Ein Trakt des Altbestandes wird Arbeitsraumbereich für die einzelnen Stufen, die auch von der GBS mit genutzt werden können. Dies dient der Vorbereitung und der Möglichkeit zu gemeinsamen Besprechungen. Der Austausch zwischen GBS und Schule wird so einfacher.

Im Obergeschoss wird der bisherige PC Raum der neue Therapieraum. Er wird auch für Gruppen nutzbar sein. Aus dem Musikraum entstehen 2 Besprechungszimmer für Elterngespräche. Der Musikraum wechselt in einen der bisherigen VSK Räume. Das GBS-Büro wird in die Bibliothek verlegt. Es wird einen Aufzug rechts neben der Lehrerküche (in der Ecke des runden Tisches) geben. Die Teeküche wird Büro für die Abteilungsleitung. Die Schülertoiletten erhalten einen Zugang von außen. Die Bücherei kommt in ein Klassenhaus als offener Bereich. Es wird Schränke zum Abschließen für die Ausleihe geben und einen offenen Bereich für die Nutzung im Freiarbeitsbereich.

Die Kolleginnen bemängeln nicht eingebunden worden zu sein. Herr Nölkenbockhoff widerspricht dem. Es gab zu allen Bauentscheidungen Einladungen. Nur die Kolleginnen der VSK z.B. haben sich hier sehr stark eingebracht.

Umzug: In die Klassenhäuser ziehen neben der VSK die Stufen 1 und 2. Es wird einen kompletten Umzug für die gesamte Schule geben. Die ersten Klassen bleiben erst einmal im Trakt D bzw. dem Container und ziehen erst um, wenn alles fertig ist.

9. **Blick auf das neue Schuljahr:** Es wird 5 neue erste Klassen geben. 2 Kolleginnen verlassen die Schule, 2 Kolleginnen kommen aus der Elternzeit zurück. Alle Klassen sind nach jetzigem Stand gut besetzt. Es gibt einige Klassen mit 2 Leitungen und ausreichend Fachlehrer speziell in Mathe. Der tatsächliche Bedarf steht noch nicht fest, die Zahlen schwanken hier.

10. **Verschiedenes:** Keine Themen

Die Konferenz endet um 21:15 Uhr